

Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Worb

Ideale Aufwuchsbedingungen für Kinder und Jugendliche

In diesen Tagen erhalten alle Eltern mit Kindern unter 18 Jahren einen Fragebogen der Einwohnergemeinde Worb. Damit sich die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Worb im Rahmen der neuen kantonalen Vorgaben ab 2012 ausrichten kann, sollen die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung breit erfasst werden.

Seit 1982 ist die offene Jugendarbeit ein Teil des Dienstleistungsangebots der Gemeinde Worb. In den vergangenen 30 Jahren wurden die Angebote immer wieder den aktuellen gesellschaftlichen Bedürfnissen angepasst. Das heutige Konzept basiert auf den Ergebnissen einer gemeinderätlichen Spezialkommission aus dem Jahre 1998. Der Trägerverein Jugendarbeit Worb (TJWO) erbringt seit einer Volksabstimmung im Jahre 1999 die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Worb. Per 2012 soll die Kinder- und Jugendarbeit in die kantonale «Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration» (ASIV) aufgenommen werden. Das Departement Soziales, welches für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde verantwortlich ist,



Eierfärben auf dem Robi Rüfenacht: Jugendarbeit Worb im Einsatz. Foto FRANZISKA WETLI

schaftliche Grundlage dient eine umfassende Dokumentsammlung, welche die aktuellsten Berichte aus Forschung und Wissenschaft beinhaltet (z. B. Armutsbericht, Lehrstellenbericht, Sport und Integration, Jugend und Gewalt). Die Ergebnisse der Befragung und das neue Konzept zur Kinder- und

Jugendarbeit werden im Spätherbst der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen zum Projekt entnehmen Sie bitte unter www.jugendarbeit-worb.ch.

HANSPETER STOLL, Gemeinderat, Vorsteher Departement Soziales
JONATHAN GIMMEL, Präsident TJWO

Viele Neuigkeiten

Unabhängig von den laufenden Projektarbeiten wartet die offene Kinder- und Jugendarbeit mit vielen Neuigkeiten auf:

Arbeit mit Kindern:

Rüfenacht

Seit Mitte Januar findet jeweils am Mittwochnachmittag auf dem Robi Rüfenacht ein offenes Spielangebot statt. Höhepunkte der letzten Wochen waren Steckenbrot-Backen auf offenem Feuer und die Frühlingsolympiade. Der Robi ist der angesagte Treffpunkt für Eltern mit ihren Kleinkindern und im späten Nachmittag auch für die Jugendlichen im Scheyenholz. In Spitzenzeiten halten sich bis zu 80 Personen auf dem Platz auf.

Am 1. April wurde die zweite SchülerInnen-Disco in den Räumen des Musikcafés durchgeführt. Rund 70 Jugendliche waren anwesend. Der Anlass wurde von einer Gruppe von 6. KlässlerInnen gestaltet. Eingeladen waren alle Kinder aus der 5., 6. und 7. Klasse der Schule Rüfenacht.

Worb

Ab dem 29. April bis zu den Herbstferien findet das offene Spielangebot auf dem Schulhausplatz des Wydenschulhauses statt, immer am Freitag von ca. 15–17.30 Uhr (inkl. Zvieri). Die traditionelle Modiwoche vom 18. bis 22. April (Detailprogramm siehe Lagerheft) wurde durchwegs von den Mädchen selbst geplant und organisiert. Es gibt Angebote für die Jüngeren, aber auch speziell nur für Mädchen ab der 5. oder 6. Klasse.

Arbeit mit Jugendlichen

ZIZ – der Jugendtreff. Eine Gruppe von Jugendlichen aus der 8. Klasse führt seit Januar jeweils am Freitag ab 18.30 bis 22 Uhr im Freizeithaus einen Jugendtreff mit wechselndem Angebot durch. An der Ladysnight und der Beachparty waren rund 30 Jugendliche anwesend. Zielpublikum sind alle OberstufenschülerInnen aus Worb und Rüfenacht.

hat dem TJWO daher letzten Herbst den Auftrag erteilt, die zukünftige Ausgestaltung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Anbetracht der neuen gesetzlichen Vorgaben zu prüfen, und unter Berücksichtigung des Bedarfs und der Vorstellungen der verschiedenen Beteiligten und Interessengruppen anzupassen, bzw. neu zu erarbeiten. Ziel ist es, dass der Kanton weiterhin einen wesentlichen Teil der Kosten übernimmt. Entsprechend wurde der bisherige Leistungsvertrag zwischen dem Trägerverein Jugendarbeit Worb (TJWO) und der Gemeinde Worb vorsorglich per Ende 2011 gekündigt.

Mit der Neukonzeption soll insbesondere den seit 1998 veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den sozialpolitischen Entwicklungen Rechnung getragen werden. Es geht dabei im Wesentlichen um eine bessere Kooperation mit den Bildungsinstitutionen sowie mit dem in der Gemeinde Worb laufenden Pilotprojekt Schulsozialarbeit sowie um eine verstärkte Ausrichtung der Angebote auf den Sozialraum, den Kinderschutz und die Berufsbildung.

Zudem wurden in den letzten Jahren im Bereich der Kinder- und Jugendalters verschiedene, auch politische, Fragen formuliert, welche mit der Neukonzeption ebenfalls beantwortet werden sollen: Nutzung und Standort Freizeithaus (Jugendtreff), Thematik «Jugend und Gewalt», Jugendschutz, Freizeitgestaltung, Ferienangebote («Ferienpass»), verstärkte kommunale Steuerung und Qualitätssicherung.

Für das laufende Projekt, welches den Titel «Kinder- und Jugendarbeit Worb 2012» trägt, hat der TJWO folgende zentrale Zielsetzung formu-

liert: Kinder und Jugendliche sollen in der Gemeinde Worb ideale Aufwuchsbedingungen haben. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sollen deshalb als Unterstützung der Familien und als Ergänzung zu anderen Angeboten wie Vereine, Spielgruppen, Jungschar, Pfadi, usw. noch stärker auf dieses Ziel ausgerichtet werden.

Damit die Wünsche und Anforderungen an die zukünftige Ausgestaltung des Angebots breit erfasst und erarbeitet werden können, findet bei allen Eltern, welche Kinder unter 18 Jahren haben, eine schriftliche Umfrage statt. Befragt werden die Eltern zu ihren Bedürfnissen und Vorstellungen über optimale Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen in Worb. Die Auswertung der eingegangenen Fragebogen obliegt einem externen Unternehmen. Die Umfrage findet zwischen Mitte April und Mitte Mai statt.

Am Projekt sind diverse Anspruchsgruppen direkt beteiligt: Kinder, Jugendliche, Jugendrat, Fachleute aus der Gemeinde und aus der Wissenschaft, VertreterInnen der Politik, der Vereine und der Sozialbehörde.

Bereits wurden rund 100 Kinder und Jugendliche mittels Fragebogen zu ihrem Freizeitverhalten, zu den besuchten Freizeitorten und Freizeitbedürfnissen befragt. Zudem haben erste Workshops mit Fachpersonen und dem Beirat (Beteiligte siehe Kasten) stattgefunden, in welchen Erwartungen, Ideen und Bedürfnisse gesammelt wurden. Ebenfalls bereits einbezogen sind die Fachexperten aus den Fachhochschulen Bern, Luzern und Nordwestschweiz. Diese konnten in Gesprächen ihre Sicht bezüglich der offenen Kinder- und Jugendarbeit darlegen. Als wissen-

Die Beteiligten

Auftraggeber:
Departement Soziales, Hanspeter Stoll (Gemeinderat)

Auftragnehmer:
Trägerverein Jugendarbeit Worb, Jonathan Gimmel (Präsident), Lars Villiger (Vizepräsident), Rebekka Althaus, Christoph Rytz, Letterio Perillo, Karin Horisberger, Pascal Bühler, Theo Schmid.

Projektteam:
Remo Ryser (Projektleitung extern), Franziska Wetli (Projektleiterin intern), Peter Jäger, Nicole Joerg Ratter, Luca Patocchi, Helene Graber

Beirat:
Regina Utiger, Sozialbehörde
Silvia Andrist, Sozialbehörde
Bruno Hirsbrunner, SVP
Guy Lanfranco, FDP
Brigit Raymann-Ochsenbein, SP
Barbara Rebsamen, Grüne
Lukas Zimmermann, EVP
René Bauer, Präsident VSeSe
Corinne Jörg, Co-Leitung Jugendrat

Fachpersonen:
Monika Keller, Leiterin Tagesschule
Regula von Grünigen, Heilpädagogin und Lehrerin
Sandra Büchel, ehemals Elternclub und Kinderplattform
Linda Läderach, Pfadi Worb
Frau Dinc, Ludothek Rüfenacht und Kinderplattform
Stefan Spielmann, Schulsozialarbeiter
Harri Wäfler, Jugendarbeiter ref. Kirchgemeinde

Expertinnen und Experten:
Werner Zaugg, Leiter Sozialdienste Worb
Markus Gander, Geschäftsleiter infoklick
Gabi Hangartner, Fachhochschule Luzern
Prof. Dr. Stefan Schnurr, Fachhochschule Nordwestschweiz
Prof. Marie-Toni Walpen, Fachhochschule Soziale Arbeit Bern
Prof. Daniel Iseli, Fachhochschule Soziale Arbeit Bern

Das Angebot Waldwoche vom 8.–12. August für Kinder von 7 bis 11 Jahren ist bereits ausgebucht!

Informationen und Flyer über die Anlässe unter www.jugendarbeit-worb.ch



ZUR ORTSPLANUNG

«Ich sage Ja zur Worber Ortsplanung, weil die bestehenden Liegenschaften in Worb, Rüfenacht und in den Aussenorten in Zukunft besser ausgenutzt werden können.»

Abstimmung vom 15. Mai 2011

Samstag, 7. Mai 2011, ab 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

16. öffentliches Fischessen

(Felchenfilets, Tartaresauce, Kartoffeln, Salat)
(solange Vorrat)

im Kirchgemeindehaus Rüfenacht

Freundlich lädt ein: Oberaar-Fischerclub Bern



156811

157772

Alpiq InTec West AG.
Wir verstehen Gebäude.

Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima, Kälte | Elektro | IT & TelCom
Security & Automation

Alpiq InTec West AG, Neufeldstrasse 5a, CH-3076 Worb
T +41 31 838 16 16, www.alpiq-intec.ch

155457